

# mianki

PRESSEMITTEILUNG / November 2017

## Katharina Schnitzler – schöner war gestern

**Der Titel "schöner war gestern" klingt nostalgisch und hoffnungsfroh zugleich. Er macht neugierig und ist ein Ausblick in die Zukunft. Vom 17. November 2017 bis 20. Januar 2018 zeigt die mianki.Gallery, Berlin, neue Arbeiten von Katharina Schnitzler.**

Eine ganz spezielle Stimmung durchzieht die Bilder von Katharina Schnitzler, vor denen man gern lange verharret. Sie scheinen etwas in uns zu wecken. Das Floral-Ornamentale in Verbindung mit den satten Farbräumen und einer üppigen Stofflichkeit steht für die menschliche Sehnsucht nach Schönheit (ein schönes Leben). Um das zu realisieren, sind wir damit beschäftigt, die Pflege unseres eigenen „Gärtchens“ als Lebensmittelpunkt zu verstehen. Diese menschliche Handlungsweise ist verständlich und doch schützt sie uns nicht davor, in Wirbelstürme, politische Extreme, Unsicherheiten und Einsamkeit zu geraten. Vor diesem Hintergrund lädt uns die Künstlerin ein, durch aufmerksames Schauen, die Schönheit als mögliche Brücke zwischen Menschen, Kontinenten und Ideologien zu betrachten.

Und dann, ein Sprung zurück. Die Zeichnungen „Frau als Törtchen“ erinnern uns an die Damenwelt vor der Französischen Revolution – das Mieder liegt eng an, die Taille ist geschnürt und unter reichlicher Verwendung von falschen Haarteilen wurden den Damen des Biedermeier phantasievoll ausladende Frisuren aufgesteckt. Törtchen?!

Er kommt, vernascht sie und übrig bleibt ein Häufchen. Schnelldurchlauf... brauchen wir heute Emanzipation? Schauen wir uns um und staunen.

Dann kommt vielleicht der Gedanke auf, wie bei Katharina Schnitzler „Ich will hier weg...“ und sie sagt, da hilft ein Sprung aus dem Fenster oder in die Leinwand. Ein Sprung in die ESCAPE VEHICLE (Bilderserie, Schichtung auf Leinwand). Diese Arbeiten sind als Gegenüber zu ihren sonstigen Serien zu sehen – 1000 Afrikaner, No Return. Wie ein Spiegel ihrer Fragen an gegenwärtige gesellschaftliche Geschehnisse. „Mein erstes bewusst wahrgenommenes „escape vehicle“ ist mir auf der Documenta in Kassel begegnet. Andrea Zittel hatte kleine, perfekte Fluchtfahrzeuge gebaut. Die brauchen heute wieder viele Menschen. Mein Anliegen ist es, das Bild in seinen Ursprüngen wahrzunehmen. Ich flüchte aus der Realität in die Bildrealität.“

Ihr intensives Spiel mit Mustern, Texturen und Texten, welches uns in allen Werkserien begegnet, illustriert sie nicht mit einem wehmütigen Blick zurück, sondern ruft eher aus einer souveränen Perspektive ein bestimmtes Fluidum wach und dies anspielungsreich und hoffnungsfroh zugleich.

Ausstellung: **schöner war gestern**  
Malerei, Bildinstallationen, Zeichnungen

Künstlerin: **Katharina Schnitzler**

Vernissage: Donnerstag, den 16. November 2017, 19 – 23 Uhr  
Einführung: 19.30 Uhr & 21.00 Uhr | die Künstlerin ist anwesend

Gespräch: **Katharina Schnitzler** im Gespräch mit der Kunsthistorikerin **Andrea-Katharina Schraepler**  
Samstag, den 20. Januar 2018, 17 Uhr

Ausstellung: 17. November 2017 – 20. Januar 2018 | Di – Fr 14 – 18 | Sa 11 – 16  
Ort: mianki. Gallery, Kalckreuthstr. 15, 10777 Berlin

# mianki

PRESSEMITTEILUNG / November 2017

## **Katharina Schnitzler**

Katharina Schnitzler konfrontiert uns mit der Wahrnehmung und unseren angenommenen Realitäten. Sie schafft Bildwelten, die auf subjektive Weise das menschliche Bedürfnis nach Lösungen erfüllen. In ihrer Arbeit überlagert sie unzählige Texturen, Farbschichten, Zeichnungen und Text. Es entstehen Gemälde und Zeichnungen – installiert, poetisch, tief, witzig, eng verwoben und dabei brutal und schön zugleich!

In ihrem Schaffen ist Katharina Schnitzler eine Meisterin der Mischtechnik. Oftmals besteht der Hintergrund aus unzähligen Schichten. Da der Pinselstrich zu sehen ist und dieser in verschiedene Richtungen gezogen wird, entstehen Strukturen und Muster. Dabei unterstreicht Schnitzler die Materialität der Arbeit, denn die Strukturen erinnern an Ausschnitte von Stoffbahnen oder geprägte Ornamenttapeten. Häufig entsteht ein Gefühl von Raum. Im Vorder- oder Hintergrund befinden sich zarte Zeichnungen, die bis in das Abstrakte gehen oder geometrische Formen, welche mit viel Farbe aufgetragen wurden. Aber auch graziöse Pflanzen oder ornamentale Verzierungen ergänzen die Komposition und erinnern an chinesische Malerei.

Die Darstellung des „Dazwischen“ ist ihr künstlerischer Anspruch. Obwohl der Hinter- und der Vordergrund auch jeweils für sich stehen könnten, kommunizieren und harmonisieren sie miteinander.

„Ich möchte, dass meine Bilder vielschichtig sind, der Betrachter sie nicht leer sieht, sondern seine subjektive Wahrnehmung das Bild immer wieder verändert. Der Facettenreichtum allen Seins, beinhaltet Momente, in denen alles möglich scheint“ sagt Katharina Schnitzler über ihr künstlerisches Anliegen. Katharina Schnitzlers Werke strahlen eine subtile Zeitlosigkeit aus und beschäftigen sich mit den existenziellen menschlichen Themen wie Liebe und Glück, Schönheit und Freude, aber auch Trauer und Krieg.

## **Katharina Schnitzler - Vita**

Katharina Schnitzler, \* 1963 in Düsseldorf, wächst geprägt durch ihre Familie in einem künstlerischen Umfeld auf. Ihre eigene künstlerische Laufbahn beginnt sie 1990 in den USA mit ihrer ersten Installation „Final Kath“ in der Generator Gallery, New York. Von 1995 bis 1999 macht sie eine Ausbildung zur Diplom Kunsttherapeutin/Pädagogin an der Fachhochschule Ottersberg, wechselt dann an die UdK Berlin und schließt dort 2003 mit dem Master of Art ab. Heute blickt sie auf zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland zurück. Seit 2015 wird sie von der Galerie ARTERB, Wetzlar, und seit 2011 von der mianki.Gallery, Berlin, vertreten. Die mianki.Gallery hat ihre Arbeiten bereits mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt und auf der POSITIONS Berlin 2014, 2015 und 2017.

**mianki. Gallery** T +49 30 364 327 08  
Kalckreuthstraße 15 F +49 30 364 327 09  
10777 Berlin info@mianki.com  
Germany www.mianki.com

# mianki

mianki. Gallery wurde im Herbst 2008 eröffnet. Die junge, innovative Galerie arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern einer neuen Generation zusammen. Sie gewinnt ihr eigenständiges Profil durch die Fokussierung auf außergewöhnliche Materialhaftigkeit. Ihre Künstlerinnen und Künstler prägen besondere Bildwelten, indem sie außer- und ungewöhnliche Materialien einsetzen und verarbeiten. Gründer und Inhaber Andreas Herrmann hat sich 2008 bewusst für den Standort im traditionsreichen Kunstquartier in Schöneberg entschieden. Eine Entscheidung, der viele weitere Galerien gefolgt sind. Besonders eindrucksvoll zu erleben bei einem Rundgang durch den Schöneberger Kiez.

mianki. Gallery vertritt folgende Künstler:

Silke Katharina Hahn  
HALFA  
Tina Heuter  
Claudia Kallscheuer  
Jakob Kupfer  
Christophe Laudamiel  
Anna Matola  
Ev Pommer  
Katharina Schnitzler  
Michael Schuster  
Constanze Vogt

[www.mianki.com](http://www.mianki.com)

## **Pressekontakt**

Andreas Herrmann  
mianki. Gallery  
Kalckreuthstraße 15  
D-10777 Berlin  
Tel +49 30 364 327 08  
Fax +49 30 364 327 09  
info@mianki.com